

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 19 (1905)

276 (25.11.1905)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-398254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-398254)

von Braila zeigte der Regierung an, daß dort ein russischer Dampfer mit vielen Revolutionären angekommen ist, um die zurückgebliebenen Matrosen des „Potemkin“ abzuholen, damit sie sich an der Revolution in Rußland beteiligen. Die Regierung wies den Hafenkommandanten an, die Landung der Revolutionäre zu verhindern. In der verflochtenen Nacht begannen die Matrosen des im Hafen von Braila liegenden russischen Dampfers „Belarabeg“ und des Schleppers „Alina“ zu meutern.

Am Peterburg

wird unterm 23. gemeldet: Die Arbeiter der Sementoffabrik, die schon vor längerer Zeit den Achtstundentag verlangten, aber nur erreichten, daß die Werkstätten von der Dichtung geschlossen wurden, rücken in großer Zahl ein und verlangen die Dichtung der Fabriken, da sie arbeiten wollten. Als der Direktor diesem Verlangen nicht nachkam, wollten die Arbeiter, die Fabrik zu demolieren. Darauf schritt Militär ein, wobei 30 Arbeiter getötet oder verwundet wurden.

Am Oessingfors

wird gemeldet: In einer Versammlung der Arbeiterpartei wurde mit 191 gegen 96 Stimmen beschloffen, daß die Partei an den Wahlen zum Landtage nicht teilnehmen würde. Wenn nötig, soll der Generalstreik erklärt werden.

Die agrarische Bewegung

In den Provinzen Lando und Woroneß nimmt an Umfang zu. Der Bischof von Lando hat eine Anzahl aufständischer Bauern zu verhaften und eine größere Anzahl derselben zu erschlagen. Die Truppen führten diesen Befehl aus, wobei über hundert Bauern erschossen und zahlreiche verwundet wurden. Die Bauern fordern die Schuldlosen auf, ihnen ihr Land abzugeben; die Eigentümer flüchten in die Stadt.

Politische Rundschau.

Bant, 24. November.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß dem Direktor der Kolonialabteilung Dr. Städel, auf seinen Antrag ein Urlaub vom 27. November d. J. an bis zu seiner anderweiten Verwendung im diplomatischen Dienst bewilligt ist. Ferner: Der Kaiser hat den Erbpriester Ernst v. Söhenlohe-Langenburg mit der Vertretung des beurlaubten Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes sowie für den Fall der Behinderung des Reichskanzlers mit dessen Vertretung in den Kommandoangelegenheiten der Schutzgruppe in den afrikanischen Schutzgebieten beauftragt.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Wie sich aus Eingaben an die Zollbehörden und Erörterungen in Zeitungen und Zeitschriften ergibt, ist mehrfach die Auffassung verbreitet, daß der geltende Zolltarif noch auf alte Waren Anwendung zu finden haben wird, die bis zum Ablauf des 28. Februar 1906 die Zollgrenze überschritten haben. Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Auffassung nicht in vollem Umfange zutreffend ist. Nach § 9 des Verzinsungsgesetzes vom 1. Juli 1869 unterliegen den Sägen des geltenden Tarifs nur noch diejenigen Waren, die bis zum 28. Februar 1906 einschließlich bei den zuständigen Zollstellen zur Verzollung, zur Abfertigung auf Seezollstellen II oder zur Einschreibung auf Privatbesitzregister angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden. Hieraus ergibt sich unter anderem, daß alle Waren, die bei Beginn des 1. März 1906 in öffentlichen Niederlagen, Privattransit oder Privatteilungsanlagen mit oder ohne amtlichen Mitbeweis oder in den Beständen fortlaufender Konten vorhanden sind, den Sägen des neuen Tarifs unterliegen.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung findet die auf den 28. November angelegte Eröffnung des Reichstages am zwölf Uhr mittags im Weihen Saale des Reichstagesgebäudes statt. Der Bundesrat hat sämtliche neuen Steuerprojekte in zweiter Lesung angenommen.

Durch die Ernennung des Reichsgerichtsrats Dr. Spahn, des bekannten Zentrumsführers, zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Kiel werden zwei Nachwahlen nötig, eine Reichstagsersatzwahl in dem Wahlkreis Reindach-Bonn und eine Landtagsersatzwahl im Wahlkreis Fulda. Im Reichstagswahlkreis Bonn, den Dr. Spahn seit 1890 vertritt, wurden im Jahre 1903 für das Zentrum 15905, für einen agrarischen Zentrumsmann 734, für den Nationalliberalen 2335 und für den Sozialdemokraten 1610 Stimmen abgegeben. Auch der Wahlkreis Fulda, der den Abg. Spahn während der laufenden Legislaturperiode gemäß einer Radwahl in das Abgeordnetenhaus entsandte, geht zu den Sozialdemokraten, die dem Zentrum abfolgt sicher sind. Wie die „Schl. Volksztg.“ mitteilt, wird sich Dr. Spahn um beide Mandate wieder bewerben.

Sozialdemokratischer Gemeindevorstand. Bei der Kommunalwahl in Rathenow eroberten die Sozialdemokraten alle vier zur Wahl stehenden Mandate. Sie erhielten 840 Stimmen, die vereinigten Gegner 740 Stimmen.

Eine „Flottenprobe deutscher Gymnasialisten“ soll ins Leben gerufen werden. Die Prima des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums zu Hannover wendet sich an alle Gymnasialisten Deutschlands mit einem Aufruf, zu einer „Flottenprobe deutscher Gymnasialisten“, die dem Kaiser am Tage seiner silbernen Hochzeit für die deutsche Flotte überreicht werden soll, 50 Pf. beizutragen.

Wohin Gymnasialisten werden denn die 50 Pf. aus eigener „Gnadenhand“ beisteuern? Die Hannoveraner Primaner, die die Sache angezettelt haben, wollen auch wohl kaum, daß ein einziges Dinkelschiff den 36 Mill. Mk. kostet. Wie weit denken sie wohl mit ihrer 50 Pfennig-Einsammlung dabei zu kommen? Für das Umfugere der

„Wasserflucht“ in den bürgerlichen Kreisen ist die Gymnasialenprobe nichtsbedeutender ausserordentlich bezügelnd.

Rein sozialistisches Gift für die Kaserne. Ein junger Mann meldete sich infolge öffentlicher Anschuldigung beim 4. Artillerieregiment in Augsburg als Zweijährig-Freiwilliger und erhielt nach einiger Zeit vom Wachmeister eine Karte folgenden Inhalts: „Nachdem Ihnen hiermit die Mitteilung, daß Sie nicht als Zweijährig-Freiwilliger eintreten können, nachdem Sie die „Schwäbische Volkzeitung“ lesen und Mitglied eines sozialdemokratischen Arbeiterbundes sind. Da die Verdächtige so stehen, müssen Sie warten, bis Sie zur Musterung kommen.“ Der junge Mann wird sich Mühe geben, bis dahin ein noch weit gefährlicherer Sozialdemokrat zu werden.

Am dem deutschen Kolonialgebiete.

Am Darassalam wird gemeldet: Am 21. November unterwarfen sich 260 Anführer aus dem Darassalam Bezirk und lieferten 76 Gewehre ab. Bezirksamtmann Richter meldet, daß die Belagerung von Tonga mehrere Ausfälle gemacht, und den Anführern in mehreren glücklichen Gefechten Verluste beigebracht habe, ohne selbst große Verluste zu erleiden.

Die neueste Hiebpost aus Schwafelskraut meldet 13 Tote und 7 Verwundete.

Alte politische Nachrichten. Aus London wird gemeldet, daß der Premierminister Balfour bei nächster Gelegenheit den Reichstag besuchen wird. — Der in Paris abgehaltene Reichstag der Sozialdemokraten beschloß, dem Reichstag eine Reihe Forderungen zu unterbreiten, u. a. betreffend die Besetzung der Reichsbahnen mit Arbeitern und deren finanziellen sowie Arbeitsbedingungen in Frage (Frankreich) kam es zu blutigen Zusammenstößen. Ein Arbeiter wurde durch einen Revolverkugeln getötet, andere schwer verwundet. — Die französische Kammer nahm den ersten Teil des Artikels I des Gesetzes über die Arbeiterversicherung an, welcher das Recht auf die Altersrent für Arbeiter und Dienstboten auf das 60. Jahr festsetzt.

30. Oldenburgischer Landtag.

Eine Plenarsitzung des Landtages wird am Montag den 27. d. M., vormittags 10 Uhr stattfinden mit folgender Tagesordnung:

1. Reichstagsführung über die Annahme von Staatsanleihen für das Herzogtum Oldenburg, bez. Bestimmung eines Geleges für das Herzogtum Oldenburg, bez. Bestimmung von Hypotheken für Anleihekapitalien. 1. Sitzung.
2. Bericht des Verwaltungsausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg, bez. Bestimmung eines Geleges für das Herzogtum Oldenburg, bez. Bestimmung von Hypotheken für Anleihekapitalien. 1. Sitzung.
3. Bericht des Verwaltungsausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg, bez. Bestimmung von Hypotheken für Anleihekapitalien. 1. Sitzung.
4. Mündlicher Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Herrn Herrich-Schwerdt.
5. Bericht des Eisenbahnausschusses über den Antrag der Staatsregierung auf Aufhebung von Eisenbahn-Betriebsmitteln.
6. Bericht des Eisenbahnausschusses über die Pet. 89—92 sowie über die Bestimmung von 25 000 Mk. für Löcher aus Post 87 des Beschlusses der Eisenbahndirektoren für das Finanzjahr 1906.
7. Bericht des Eisenbahnausschusses über die Eisenbahnen am Bahnhof Teinertshaus.
8. Bericht des Eisenbahnausschusses über die Petition des Stadtmagistrats in Jever, bez. die Uebernahme des Bahnhofs Teinertshaus und die Einrichtung einer Fußgängerbrücke über die Geleise in der Straße nach Gevers.
9. Bericht des Eisenbahnausschusses über den Vertrag zwischen der Preussischen Staatsbahnverwaltung und der Oldenburgischen Staatsbahnverwaltung betr. Ausbau des zweiten Geleises auf der Strecke Teinertshaus-Breda-Devers.
10. Bericht des Eisenbahnausschusses über die Bestimmung eines Zuschusses zu den Anlagekosten der Eisenbahn Teinertshaus-Breda-Devers.
11. und 12. Mündlicher Bericht des Finanzsausschusses über den Entwurf eines Gesetzes a) für das Herzogtum Oldenburg, bez. die Uebernahme des Eisenbahn-Betriebsmittels für die Strecke Teinertshaus-Breda-Devers vom 30. Juli 1888, bez. die Erhebung einer Abgabe von Gehältern, Beamtengehältern und Gehaltungen. 1. Sitzung.

Am Petitionen, Interpellationen und Vorlagen sind dem Landtag neu zugegangen:

Interpellation für das Plenum: Beabsichtigt die Großherzogliche Staatsregierung eine Umarbeitung der am 10. Juli 1905 erlassenen Lehrpläne für die evangelischen Volksschulen des Herzogtums Oldenburg zu veranlassen und in welcher Richtung wird diese Umarbeitung erfolgen?

Die Petition der Gemeinden Neumkirchen, Steinfeld, Haldorf, Dämme bez. die Wiedererrichtung des Amtsgerichtes Dämme hat der Verwaltungsausschuss beraten. Er erkennt die Forderung durchaus an und bittet, der Landtag wolle die Staatsregierung dringend ersuchen, ihm noch in der gegenwärtigen Session eine Vorlage zu machen bez. die Wiedererrichtung des Amtsgerichtes Dämme.

Vorlage 45 der Staatsregierung gibt drei Zusammenstellungen über die Ertragsseite der Einkommensteuer-Schätzung für die Jahre 1903/05.

Vorlage 46 teilt mit, daß Geh. Ober Justizrat v. Boderer zum Mitglied des Staatsgerichtshofes berufen ist. Der Landtag möge nunmehr die Wahl dreier Mitglieder und dreier Ersatzmitglieder vornehmen.

Vorlage 47 gibt den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg wegen Änderung des Zivilstandsdenkgesetzes vom 28. März 1867.

In Vorlage 48 beantragt die Staatsregierung, der Landtag wolle den Betrag von 15700 Mark für die Verbesserung der Brücke unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Dreieck und die Fortsetzung der dort befindlichen Schiffsliegeplätze aus der Landeskasse des Herzogtums bewilligen.

Gewerkschaftliches.

Wetters, Wächterin und Hoyer! Laut Verbot des Verbandes-Präsidenten ist Berlin für den 2. und 3. Dezember zu halten so lange geplant, bis die aus den S. d. W. Zentralen ausgewählten Wächterin und Hoyer wieder in Stellung gebracht sind. Gegenüber der Forderung

Generaldirektors Wetters, Wächterin und Hoyer wieder einzustellen, sind bis heute noch ca. 60 Mann ausgef.ert.

Sociales.

Bant, 24. November.

Gewerkschaftsmitglieder! Wenn Ihr bei der bevorstehenden Gewerkschaftswahl den Sieg davontragen wollt, so habt Ihr ungeachtet Euch in die Wählerliste eintragen zu lassen. Morgen (Sonntag) ist hierfür der letzte Tag angelegt. Die Anmeldung geschieht bei der Gemeindevorwaltung desjenigen Ortes, in dem der Wahlberechtigte wohnt oder beschäftigt ist. Wahlberechtigt ist jede männliche, 25 Jahre alte Person, welche in einem Gewerbebetrieb des Amtes Wählungen beschäftigt ist oder in einer Gemeinde des Amtes ihren Wohnsitz hat. Wer bis morgen nicht angemeldet ist, kann sein Wahlrecht nicht ausüben.

Da, wie bekannt, die Christlichen und die Christ-Deutschen auf dem Platze erscheinen wollen und unter der Hand alle Anstrengungen machen, so mögen die Gewerkschaften nicht lau sein, damit sie nach der Wahl nichts zu bereuen haben.

Auf den Strafverfolgung in oldenburgischen Gefängnissen wirkt nachstehendes ein äußerst ungünstiges Schlaglicht. Wir lesen in den Oldenburger „Nachrichten“:

Einen im laublosen Fall von Strafverfolgung in Rechts drückt in einer Verlesung der Oldenburger „Nachrichten“ Rechtsanwalt Dr. Wittern zu sprechen. Ein noch nicht konstanzierter Anwalt am dem Justizamt Oldenburg war von der Oldenburger Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden, weil er für 25 Pf. Briefe geschrieben hatte. Er kam zur Verhütung seiner Strafe nach Bant, wo alle aus dem Justizamt Oldenburg kamen und von der Oldenburger Strafkammer wegen Verstoßes über Strafe abgeben mußten. Dort wurde der noch inoffizielle Anwalt zunächst in Einzelhaft gehalten, dann aber mit zwei Mitgefangenen zusammengepackt, von denen der eine 12 Jahre Haftstrafe wegen Totschlags, der andere zwei Jahre wegen Sittenverstoßes abzubüßen hatte. Ueber den erwähnten Fall ist am das Oldenburger Justizministerium berichtet und eine Untersuchung eingeleitet worden.

Es ist schon bedauerlich, daß ein Kind ins Gefängnis überhaupt kommt, so ist es unendlich traurig, daß dieses auf wenige getatete junge Menschen im Gefängnis mit einem Zuschußler zusammen gefesselt wird. Ob man denn in Bant annimmt, daß hierdurch das Kind gebessert wird. Es wäre sehr wünschenswert, wenn hierüber völlige Klarheit geschaffen würde.

Eine Sitzung des Amtsrates findet am Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 4 Uhr im Rathaus-Isaungsloale statt. Die Tagesordnung ist bereits im Interimistat bekannt gegeben worden. Von größerer Wichtigkeit ist für die Öffentlichkeit eigentlich nur die Vertagung des Ratmanns-Gesetzes und die Kanalisation. Die Tagesordnung umfaßt neun Punkte.

Gemeinderatswahl. Eine kombinierte Sitzung der von den Bürgervereinen Bant, Neubremm und Sedon gewählten Kommission tagte gestern Abend mit den Vorsitzenden im Rathaus. In letzter Stunde war ein Protest gegen die aufgeteilte Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl eingegangen. Nach längerer Beratung beschloß die Kommission einstimmig, den Tischlermeister E. Lambrecht zu streichen. An dessen Stelle wurde das bisherige Gemeinderatsmitglied Jos. Herbermann gegen zwei Stimmen wieder aufgestellt. In den nächsten Bürgervereinsversammlungen soll über diesen Beschluß Bericht erstattet werden.

Geschäftliches. Da die Geschäftskette beim hiesigen Amtsgericht immer mehr steigen, ist dem Vernehmen nach dem Landtag beantragt worden, einen dritten Amtsrat und einen zweiten Gerichtsschlichter anzustellen. Auch werden 15000 Mk. für Erweiterung des Amts- und Amtsgerichtsgebäudes Wählungen gefordert.

Eine Distriktsversammlung für die Bezirke 2, 2a, 10—16 des Wahlvereins findet am Montag Abend im „Friedrichshof“ statt.

Fortbildungsschule für weibliche Personen. Wie aus einem Inserat in der heutigen Nummer d. Bl. hervorgeht, beschäftigt der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule, auch sich freiwillig meldenden weiblichen Personen den Unterricht in der Fortbildungsschule zuteil werden zu lassen. Das ist sehr erfreulich, da auch weiblichen Personen eine auf der Höhe der Zeit sich bewegende Ausbildung in ihrem Kampf ums Dasein nur dienlich sein kann. Es wäre daher sehr zu empfehlen, wenn des Entgegenkommen der Fortbildungsschuleleitung Anerkennung findet und eine recht rege Beteiligung der weiblichen Personen zu verzeichnen wäre, damit eine besondere Klasse eingerichtet werden kann. Unterricht erteilt wird in den Lehrfächern Deutsch und Rechnen an zwei Abenden in der Woche von 8—10 Uhr im neuen Schulgebäude an der Oldenburger Straße. Der Rollenpunkt beträgt etwa 10 Pf. pro Stunde. Bei größerer Beteiligung wird sich derselbe vielleicht noch verringern. Am Montag Abend ist letztes des Schulvorstandes eine Besprechung angelegt, zu der die Interessenten (auch die weiblichen) eingeladen sind. Sollten weibliche Teilnehmer am Unterricht nicht an der Besprechung am Montag teilnehmen können, so liegt für dieselben eine Bitte in der Geschäftsstelle des Frauverbundes auf, in welche sich die weiblichen Teilnehmer bei Montag Abend 8 Uhr einzufinden können. Es ist notwendig, daß bis dahin die Beteiligung festgestellt wird.

Zur Preisfrage wird uns von einem Landwirt aus Burjadingen geschrieben: „Speil bringt Gold“, so lautet nunmehr die Parole der Landwirtschaft, denn ganz enorm sind die Preissteigerungen in einem Zeitraum von 10 Jahren getiegen. Man zahlte 1895 für fette Schweine, vollstehige Ware, prima Qualität, pro 100 Pfund Schendgewicht ab Kopenhagen 28 Mark, dagegen zahlte man gegenwärtig 55 Mark (in Berlin war die Notierung sogar 78 Mark bei

20 Proz. Laro). Man muß sich doch unwillkürlich die Frage vorlegen, welcher Faktor ruft diese rasche Preissteigerung hervor? Die Antwort ist nicht fern. Wir finden, daß das Angebot, bei weitem die Nachfrage nicht zu decken vermag, also die Fleischnot auf hohe Preissteigerung hervor. Allerdings, so lange die Verflechtung dieses Genussmittels von der bestehenden Klasse in hohem Maße betrieben werden kann, gibt es ja keine Fleischnot. Wirsen wir nur einen Blick auf die von den bestehenden Klassen arrangierten Liebesmahle. Noch vor kurzem togte der Landwirtschaftsrat in Berlin, um über die Fleischsteuerung zu konferieren, und er fand, daß von einer sogenannten Fleischnot bei weitem nicht die Rede sein könne, da ihnen ja das Fleischgericht in prima Qualität und in ausreichender Weise vorgelegt wurde. Doch nun natürlich auch an anderen Stellen mit dem teuren Fleisch unwillkürlich umgehen kann, beweist der Floß. Von den auf der transatlantischen Fahrt befindlichen Passagierdampfern werden von den Stewards täglich Hunderte von Pfund Fleisch in bereitetem Zustande über Bord geworfen, die von den reichen Kajütenpassagieren oft nicht einmal brüht worden sind. Die Aufbewahrung von angerichtetem Fleisch zum anderen Tage ist nämlich verboten. Auch ist den Stewards bei Strafe unterlagt, den Zwischendeckern und Einnahmisten von diesen Fleischspeisen zu geben.

Würde Fleisch genug da sein und das arbeitende Volk nicht danach hungern müssen, so würde gegen dieses verschwenderische Vergnügen niemand etwas einwenden. So aber schreit man die Grenzen ab; das Volk muß darben und die Reichen schwelgen im Überfluß. Wie lange soll das noch gehen?

Meister Stiefen vor Gericht. Gestern vormittag hatte sich Gen. Meise als verantwortlicher Redakteur des „Nordd. Volksbl.“ wegen Beleidigung des Meisters Stiefen von den Redaktionsmitgliedern der R. Wert zu verantworten. Die Maxime des Meisters Stiefen gegenüber seinen Mitarbeitern war bekanntlich derart unerträglich geworden, daß deren Unwille in einem Lokalartikel des „Volksblattes“ in kräftigen Worten Ausdruck gefunden wurde, die zu einer Anklage führten. Das Vorgehen dieses Meisters wurde in der 4. Instanz gegen Behandlung treffend kritisiert, so daß wir in nächster Nummer noch näher darauf zurückkommen müssen. Die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwalts Arabisförder, welcher in ausgezeichneter Weise die Unhaltbarkeit der Anklage nachwies und auf Freisprechung plaidierte. Es erfolgte jedoch eine Verurteilung zu 150 Mk. gemäß dem Antrag des Staatsanwalts. — Herr Meister Stiefen wird noch lange an diese Verhandlung denken. — Wie wir hören, soll das Verhältnis in der Redaktionsmitte in letzter Zeit ein besseres geworden sein.

Ein Konflikt ist zwischen dem Dachdeckermeister J. in Heppens und seinen Geleuten ausgebrochen wegen Einführung unangestellter Arbeitsverhältnisse. Eine Verklammerung der Dachdecker und Hilfsarbeiter soll morgen Abend im „Friedrichshof“ hierzu Stellung nehmen.

Die erste Turnerschaft Käfertingen hält heute Abend im „Friedrichshof“ ihr 12. Sitzungsjahr ab. Dasselbe beruht in Konzert, Theater, humoristischen Aufführungen und Ball. Auch in diesem Jahre haben die hiesigen freien Turner weder Rollen noch Plätze gelehnt, um wieder ein angenehmes Fest zu arrangieren, jedoch wie bisher die Teilnehmer nicht unbeschäftigt das Fest verlassen werden. Aus dem Programm haben wir nur hierher: Verdämen, Pyramiden, Gesellschaftsspiele, Muttertagsturnen, Akrobatenstuppe, Championreigen, Gesellschaftsspiele, Theater u.

Sehr schade hatte der Verein am Dinstag noch einen dauerhaften Unfall zu verzeichnen. Es sollten Gerätschaften an der hohen Decke des Saales angebracht werden, zu welchem Zwecke eine Tischpyramide bis hinauf zur Decke aufgestellt wurde, auf der einer der freien Turner und tüchtiger Handwerker es wagte, hinaufzuklettern und in der Schwindschweben Höhe die nötige Arbeit zu vollbringen. Nach

Fertigstellung derselben wird der Übermut der Jugendkraft eine Rolle gespielt haben, und so stürzte plötzlich die hohe Tischpyramide zusammen, der Turner, welcher im Falle einen Tisch unklammernd hatte, unter sich begrub. Nachdem derselbe herabgeholt worden war, stellte sich heraus, daß er mit einigen Beulen davon gekommen war. Am Nachmittag konnte er schon wieder mitlernen.

Der Gesangverein „Frohlin“ feiert morgen Abend sein 26. Sitzungsjahr im engren Kreise im „Friedrichshof“ (Seltzinger). Wir machen die dem Verein Nahestehenden auf den Familienabend aufmerksam.

Die Hebung der Armen- und Gemeindefragen für das 2. Halbjahr 1905/06 finden im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 6, vormittags 9 bis 1 Uhr statt, und zwar für die Steuerpflichtigen, deren Namen mit dem Buchstaben T, U und V beginnt, am Sonnabend den 25. November.

Wilhelmshaven, 24. November.
Theater. Im „Aalenjaal“ wird heute Abend Angenraders Schauspiel „Der Pfarrer von Kirchfeld“ zur Aufführung kommen.

Der Naturheilverein hält am Sonnabend den 25. November in den „Lohnhölz“ (oberer Saal) einen Familienabend ab, auf den wir die Interessenten auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

Heppens, 24. November.
Wahlung, Gemeinderatswähler! Bei der morgen Nachmittag von 5—8 Uhr stattfindenden Gemeinderatswahl soll kein Wahlberechtigter versäumen, sein Wahlrecht auszuüben. Es stehen sich im Wahlkampf die Bürgervereine und die Hausbesitzer mit ihren Werten gegenüber. Wenn man auch annehmen kann, daß die Liste der Bürgervereine durchgeht, so sollte sich doch kein Wähler einer Täuschung hingeben, sondern zur Wahlurne gehen.

Eine Diktierungsverammlung für die Jahre 3—9 und 28 des Wahlbezirks findet am Montag Abend im „Liooli“ statt.

Auf die Theateraufführung, welche morgen Abend, vom Gemerkochschor arrangiert, im „Liooli“ stattfindet, machen wir nochmals aufmerksam. Zur Aufführung kommt das Schauspiel mit Gesang in 5 Akten „Mutterliebe“. Die Diktion wird selbstverständlich alles aufbieten, um eine gute Aufführung zu geben. — Der Kartellvorstand ersucht uns, hierzu noch mitzuteilen, daß morgen Abend die Dörner folgende Gewerkschaften zu stellen haben: Schiffszimmerer, Maschinisten und Heizer und Schuhmacher.

Reuende, 24. November.
Bei der gestern stattgefundenen Gemeinderatswahl war die Beteiligung keine rege. Von 594 Wahlberechtigten gaben ca. 150 ihre Stimmen ab. Die gemeinsame Liste der beiden Bürgervereine erhielt 147 beim 149 Stimmen. Gewählt wurden: Friedrich Reus, Landwirt, Heppens, Johann Helmerichs, Arbeiter Altingen, Johann Iken, Schuhmacher, Kropfenbrunn, Gerhard Wöhner, Arbeiter, Kirchreihe, Oswald Ruge, Stereotypenr., Mühlentreihe, Heppens, Jürgens, Schriftfeger, Mühlentreihe.
Auch hier machte sich wieder die unleserliche Lausche bemerkbar, daß eine ganze Anzahl Wähler vor dem Wahllokal Umkehr halten mußten, weil ihr Name nicht in der Liste stand und sie lässigerweise veräußert hatten, die Liste auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Gerichtliches.
Der Kessende in vergrößerten Photographien ein Schwandler. Unter der Direktion des „Oberreidenden“ Max Höder aus Talsdorf tauchten in Dresden und in der Umgegend drei junge Leute, F. B. Müller aus Schlegelmalde, Sörger aus Rausdorf und Grimm aus Langenwiesen, auf, die unerfahrene Kleinbürger und Arbeiterfrauen bedrohten, nach einer geodnigten Photographie ein großes Arbeitsportrait von sich selbst, Kindern oder vom Mann anfertigen zu lassen. Das koste nichts, da die Firma, das „Kunstinstitut Unterferm“ in Leipzig, sich lediglich gut einführen wolle. Nur nebenbei wurde bemerkt, daß man vielleicht bei Ankunft des Bildes einen Rahmen laufe. Die Frauen unterdrückten, gewöhnlich ohne ihn gesehen zu haben, einen Schrei, in dem sie sich versicherten, diesen Rahmen zum Preise von 7,50 Mk. abzunehmen. Mit dem Bilde erließen denn auch regelmäßig der „Oberreidende“ mit dem Rahmen den er jedoch nur selten bei den gemanneten Frauen los wurde. Das Gericht sahte das ganze Verfahren als Betrug auf und verurteilte Höder zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust; die anderen drei haben 3 Monate Gefängnis zu verbüßen.

Ins aller Welt.
Die Opfer des Marinereinfalles. Gestern nachmittag um drei Uhr fand auf dem Garnisonfriedhofe die Beerdigung der bei dem Untergange des Torpedobootes „S 126“ verunglückten und bisher geborgenen Matrosen statt. Auf dem Friedhofe war eine nach Tausenden zählende Menschenmenge versammelt.
Verhaftet wurde der 34jährige Arbeiter Scheimer in Lier wegen Raubmordes an dem Winger Jansen.
Ein Kadewater zum Tode verurteilt. Das Kölner Schwurgericht verhängte über den Pferdewacht Korzen aus Mühlheim a. Rh. die Todesstrafe wegen Ermordung seiner 3-jährigen Tochter durch fortgesetzte Raubergentziehung, Mißhandlung und gewalttätiges Zuführen giftiger Stoffe. Das Kind war langsam zu Tode gemartert worden. Als Korzen nach dem nicht wiederzugebenden Mißhandlungen dem Kinde Kautabak in den Schlund gerührt hatte, legte er die Kleine auf einen Strohsack und drückte so lange auf ihren Leib, bis das vollständig ausgezeherte Geschöpf von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die entartete Mutter des Kindes erhielt wegen Teilnahme an den Mißhandlungen ein Jahr Gefängnis.

Neueste Nachrichten.
Bohnen, 23. Nov. Der „alte“ Bergarbeiterverband beschloß, sich an Arbeiterauswahlwahlen nicht zu beteiligen.
Gratz, 24. Nov. (W. L. S.) Der Landtag nahm heute nach längerer Debatte einen Auswahlantrag zu Gunsten der Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts an.
Warschau, 24. Nov. (W. L. S.) Auf der Warschau-Moskau Eisenbahn ist zwischen den Stationen Kaniel und Sosnolyn ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammengestoßen, wobei eine Anzahl Personen getötet und viele verletzt wurden.
Schonnebeck, 24. Nov. Der Bauer Volk wurde von seinem Stiefvater auf der Straße erschossen. Der Mörder ist verhaftet.
Keapel, 24. November. (W. L. S.) Hier stießen zwei elektrische Straßenbahnwagen zusammen. 30 Personen wurden verletzt, 6 lebensgefährlich.
Jeag, 24. Nov. (W. L. S.) In der holländischen Kammer sprach der Ministerpräsident die Hoffnung aus, daß die Grenze zur Ausfuhr von Vieh nach Deutschland geöffnet werden würde.
Moskau, 24. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Der Semstwo-fongreß nahm den Artikel I der Resolution an und erklärte sich mit Zweidrittelmehrheit für das allgemeine direkte Wahlrecht. Sodann verlangte er die Unterordnung aller Minister, mit Ausnahme des Außenministers, unter den Ministerrat.
Sankt, 24. Nov. (W. L. S.) Der Belagerungszustand ist aufgehoben worden.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wege in Bant. Verlag von G. u. L. H. in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.
Hierzu ein 2. und 3. Blatt.

Fortbildungsschulklasse für weibl. Personen.
Nachdem die Anregung an den unterzeichneten Vorstand gesungen ist, den Fortbildungsschulunterricht ebenso wie männlichen auch für freiwillig weiblichen Personen zuteil werden zu lassen, werden diejenigen weibl. Personen, welche an dem Unterricht teilnehmen wollen, zu dem am Sonntag den 27. November, abends 8 Uhr in dem neuen Fortbildungsschulgebäude stattfindenden Besprechung ebenfalls eingeladen.
Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule. Wolffe.

Bekanntmachung.
Schul- u. Kirchenkasse.
Werde am Montag den 27. Nov., von mittags 12 bis nachm. 4 Uhr, zur Hebung von Schul- und Kirchenanlagen, sowie Ausstattungsgeräten des Rechnungsjahres 1905—1906 für den Bezirk Rupperbörn-Siberstedt beim Galmeier 2 oder im Wäldchenhofe anwesend sein.
Reuende, den 24. Novbr. 1905.
Joh. Euken, Rechnungsführer.

Auktion.
Der Kaufmann Oskar Bruns zu Wilhelmshaven, Müllestroße 1, läßt am
Sonnabend den 25. Novbr., vorm. 11 Uhr,
1 Waggon Magnum bonum
Futterkartoffeln
im Keller Müllestroße 1 lagernd, im ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend gegen Barzahlung an Ort und Stelle verkaufen.
Heppens, den 23. Novbr. 1905.
H. B. Harms, Auktionator.

Zu vermieten
auf sofort oder später mehrere Wohnungen.
Hau. Eggerichs, Müllestroße 36.

Zu vermieten
Neue Wöhl, Str. 51 eine drei-Zim. Etagenwohnung mit Zubehör auf sofort oder später. Näheres beim Hauswirt Neue Wöhl, Str. 53.

Auktion.
Sonntag den 26. d. Mts., morgens 8 Uhr,
werde ich zu Kirchreihe (Schluppunkt der Wäldchenstraße) das aus einem Abdruck gewonnene
Brennholz
(zirka 100 Haufen)
und 2000 gute Dachziegel
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen.
Reuende, den 24. Novbr.
C. Willems, Rechnungsführer.

Ehöne
drei- und vier-Zim. Wohnungen auf sofort zu vermieten. **H. Henke,** Bremer Str. Nr. 55, 1. Et. rechts, h. Krähensbüsch.

Zu vermieten
zum Mai 1906 eine Unter- und eine Oberwohnung m. Stall u. Gartenland. **H. Würgers,** Müllestroße 12.

Ein schulfreier Hansbursche
bei gutem Lohn gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine sehr schöne zweite Etagenwohnung mit allem Zubehör, sowie mehrere drei-Zimige abgeschlossene Wohnungen, monatlich von 14 Mark an.
Gehmann, Ecke Peter- und Gorchritzsche.

Burg Hohenzollern.
Heute freitag
werden ringen:
Abdula, Lärkel, gegen **Anglers,** Italien,
Stammer aus Bayern, gegen **Koniglich,** Polen,
Kelcewicz, Europameister gegen **Petlinosky,** Rußland.

Stadtfundiger Laufbursche gesucht.
Joh. Harms, Moonstr. 63.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein Laden mit Wohnung.
G. Buddenberg.

Heute Abend:
Frische Blut-, Leber- und Grünwürst.
E. Rothenberg, Heppens.
Per sofort eine erfahrene Kinder-Wärterin gesucht.
Marktstr. 33, 1. Et.
Malergehilfen sucht
W. Kanten, Reuende.
Zugelaufen
ein kleiner schwarzer Hund (Hundemarke Bant 357).
Johann Ellis, Sanderbaum.
Achtung Brandente!
Die zum Verkauf getheilten Wägen Wäldchen Bremer Str. 42 sind nur noch Sonnabend und Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachmittags zu besehen.

Marktstr. 24. **Chr. Oppelt.** Marktstr. 24.

Da ich am 1. Februar 1906 in dem Hause Neue Wilhelmsh. Straße 2 in Bant, neben Variété-Theater „Adler“ ein neues Geschäft eröffne und dasselbe vollständig neu und in bedeutend grösserem Massstabe einrichte, soll mein gesamtes reichsortiertes erstklassiges Warenlager

jetzt 24 Marktstraße 24 in Wilhelmshaven

zu wahren Spottpreisen total ausverkauft werden!

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche zum Verkauf kommende Artikel nur regulär angefertigte Waren sind und kommen **keine** sogenannten **Namsh-, Partie- oder Konfursmassenwaren** zum Verkauf. Lassen Sie sich nicht durch Geschenk-anpreisungen irre leiten, sondern kaufen Sie dort, wo Ihnen keine Geschenke, dafür aber die denkbar größten Vorteile, billigsten Preise bei durchaus strengem und infantester Bedienung geboten werden!

Sämtliche Winter-Artikel, wie Herren-Paletots, nur gute, erprobte Qualitäten, tadellosjer Sitz, Knaben-Paletots, Herren- u. Knaben-Lodenjoppen, nur gute schwere Qualitäten, Winter-Unterzeuge, Winter-Mützen, sowie unerreicht große Auswahl in

Herren-, Damen- u. Kinder-Winter-Schuhwaren

verkaufe trotz der staunend billigen Ausverkaufspreise nochmals mit **5 bis 15 Prozent Preisermäßigung**, um möglichst schnell mit sämtlichen Winter-Artikeln zu räumen.

Ein großer Posten wirklich eleganter Herren-Anzüge verkaufe teilweise zu und unter Einkaufspreisen!

Benutzen Sie die Ihnen gebotene selten günstige Gelegenheit und decken Sie Ihren Bedarf in Herren-Konfektion Knaben-Konfektion, sowie Schuhwaren nur im

Total-Ausverkauf von Chr. Oppelt

Marktstraße 24.

Marktstraße 24.

Parteigenossen!

Die Distriktsversammlung

der Bezirke
2, 2a, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
findet am **Montag den 27. d. M.**,
abends 8 1/2 Uhr, im **Friedrichs-**
Hof statt; ebenfalls für die Bezirke
3, 4, 5, 5a, 6, 7, 8, 9, 28

am **Montag den 27. d. M.**,
abends 8 1/2 Uhr, in **Sadewassers**
Civoli zu Lombrich.

Wegen der wichtigen Tagesord-
nung (u. a. auch Vortrag in beiden
Versammlungen) ist das Erscheinen
sämtlicher Mitglieder obiger Bezirke
unbedingt erforderlich. Legitimation
ist vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Bürgerverein Mariensiel-Sande.

Sonntag den 26. November,
abends 7 Uhr:

Versammlung

im Lokale des Hrn. **Wisp-Sande.**

Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Sterbe-Kasse

der **Zimmerer.**
Sonntag, 26. Novbr.,
sonntags 8 1/2 Uhr:

Versammlung

bei **Schierth, Grenzstr.**

Der Vorstand.

Zur Einrahmung von Bildern

und **Brantkränzen**

in **sauberer** und unter **Garantie** staubdichter

Ausführung empfiehlt sich

Georg Buddenberg

Buchhandlung und Buchbinderei

Bant, Peterstraße 30. — Telefon Nr. 548.

Tonndeicher Hof

Heppens, Schulstraße.

Am **Sonntag den 26. November:**

Große Tanzmusik

im **neuerbauten Saale.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Fr. Schmidt.

Verband der Tapezierer.

Sonnabend, 25. Novbr.,

abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im **„Friedrichshof“**, Eingang

Mühlertichstraße.

Der Vorstand.

Achtung!

Dachdecker u. Hilfsarbeiter.

Sonnabend den 25. Nov.,

abends 8 Uhr:

Außerordentliche

Versammlung

im **„Friedrichshof“.**

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen,

zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Dankagung.

Für die uns in so großem Maße

erwiesene Teilnahme und Kranz-

senden bei der Beerdigung unserer

lieben Mutter und Schwiegermutter

Frau Wwe. Hirsschlag

sowie dem Herrn **Valter Roitmeier**

für die tröstlichen Worte am Grabe

unserer lieben Enkelkinder, sprechen

wir auf diesem Wege unsern herz-

lichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag nachmittag um
4 Uhr starb plötzlich unser
lieber Sohn

Peter Janssen Heiken

im Alter von 11 Jahren an
schweren Krämpfen. Dieses
bringen zur Anzeige

Die trauernden Eltern:

Karl Heiken und Frau,
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am
Montag den 27. November,
nachmitt. 2 Uhr, von **Banter**
Weg 1 aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Freitag morgen starb
nach schwerer heftiger Krank-
heit unsere liebe Tochter und
Schwester

Johanna

im Alter von 4 Jahren und
2 Monaten. Dieses zeigen tief-
betrübt an

Anton Overis und Frau
geb. Hingen, nebst Sohn.

Die Beerdigung findet am
Montag nachmitt. 2 1/2 Uhr
vom **Strebhause**, **Jedetche**
Straße 13, aus statt.

der Jahresrechnung wurden gewählt die Herren A. Wien, E. Gantenig und A. Janßen. Zu Krankenkontrollanten die Herren B. Weinen, F. Friedrichs, S. Ehemann, O. Kaufmann und A. Janßen für die Stadt, sowie J. Bader für Radbunm, J. D. Schrens für Gleerms und G. Gerken für Moorwarfen. Da unter Verschieben nicht vorlag, hatte die Versammlung somit ihr Ende erreicht. Anwesend waren nur 4 Arbeiter und 41 Arbeitnehmer.

Barel, 24. November.

Die Stadtratswahl fand gestern bei reger Beteiligung statt. Gewählt wurde die Liste des Bürgervereins mit Ausnahme des Herrn Steinbauer Rath, an deren Stelle Herr Ziegeleibehrer Brumund trat. Gewählt sind: Dr. Gähler mit 385, Fabrikant Theos Bruns mit 326, Hauptlehrer Eilers mit 294, Fabrikant C. Wöjnes mit 302, Ziegeleibehrer E. Brumund mit 286, Kupferschmied Junkermann mit 249, Dr. Bartholomäus 261, Tischlermeister Aug. Pfen mit 181 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten die Herren Rath 178, Meyer 174, Junke 149, Schumacher 136, Wöllers 135, Ahrens 130, Höseling 123, Christians 123, Barthardt 122, Hansen 121, Klaus 96, Bojtes 93, B. Siefen 90 usw. Im ganzen haben 32 Personen Stimmen erhalten.

Eine Stadtratsitzung findet am Sonnabend nachm. 5 Uhr statt. Die Tagesordnung lautet: Anträge aus der Mitte des Stadtrats; a. die in Ziffer 1 des Protokolls über den Beschluß des Stadtrats vom 27. Januar d. J. am Schluß gestellte Bedingung „Wenn der Staat einen jährlichen Zuschuß von 11000 Mk. bewilligt“, wird aufgehoben; b. der Stadtrat wolle das Statut, betreffend Realschule und Fortschule in zweiter Lesung beschließen.

Oldenburg, 24. November.

Die Stadtratswahlen fanden gestern statt. Es fanden sich drei bürgerliche Listen und die sozialdemokratische Liste gegenüber. Es wurden im ganzen 801 Stimmen abgegeben, von denen nur 64 bezw. 65 auf die sozialdemokratische Liste entfielen. Nach mehrjähriger Unterbrechung war dies wieder die erste Beteiligung der Arbeiter an der Stadtratswahl, für welche sie bisher wenig Interesse an den Tag legten.

Delmenhorst, 24. November.

Die Stadtratswahl findet morgen Sonnabend den 25. d. M. von morgens 11 bis abends 8 Uhr in Saemanns Hotel statt. Möge kein Wähler verkommen sein Wahlrecht ausüben. Jeder 24 Jahre alte Gemeindegesehene kann wählen sofern er drei Jahre zu den Gemeindefaßen beigezogen hat.

Arbeiter, schließt Euch vor einem Wahlrechtsraub! In schuldiger Weise wird seitens des sog. „Redaktions-Ausschusses des Bürgervereins“ in Nr. 276 des „Delmenhorster Kreisblattes“ der Versuch gemacht, das erste sozialdemokratische Flugblatt Punkt für Punkt als „bewußte Unwahrscheinlichkeit“ zu kennzeichnen. Wir nehmen nun an, daß dieser sog. Redaktions-Ausschuß unbewußt der Delmenhorster Einwohnerschaft die Unwahrscheinlichkeit sagt. Aufmerksamkeit Leser der Stadtratsberichte werden denn auch ein Achseln über die Abhängigkeit dieser Männelein im Redaktions-Ausschuß nicht unterdrücken können. Doch bei Deuten, die nach dem Grundsatze: „Der Zweck heiligt die Mittel“ handeln, sind wir noch etwas anderes gewöhnt. In unge Verlegenheit scheint die Herren jedoch die Wahlrechtsfrage gebracht zu haben. Trotz aller Dreifigkeit behaupten sie doch nicht, daß sie nicht das Wahlrecht verschlechtern wollen. Die Herren sagen nur, daß sie noch vor einem Jahre sich einstimmig für die Verhältniswahl ausgesprochen hätten, verdruckt aber zugleich, daß sie heute unter keinen Umständen für die Verhältniswahl zu haben sind, wenn Sozialdemokraten in Frage kommen. Um die Sozialdemokraten aber für immer aus dem Stadtparlamente auszuschließen, muß eine baldige Wahlrechtsveränderung durchgeführt werden. Die tabulativen Arbeiter im Stadtrat stimmen schon aus angeborener Antipathie gegen die Sozialdemokratie mit den Reaktionsären und stellen so eine Mehrheit gegen etwa vorhandene einschlägige Elemente dar. Es wäre dem Bürgerverein ein leichtes gewesen, auch seine Kandidaten zu verpflichten, daß

Wären diese Schranken niedrigeren, ohne ihnen einen vollständigen Erlaß dafür zu bieten, so könnte er selber für die Folgen nicht einstehen. Jetzt lebten sie glücklich: sie hätten mit keinem Stamme Krieg, ihre Ernten wären vorzüglich, das Volk zufrieden — zu einer solchen Zeit sollte man nicht anfangen, das ganze Gebäude ihrer Hauslichkeit zu untergraben. Er wenigstens würde es nicht dulden, solange er erster Häuptling des Landes wäre.

Mr. Lome erwiderte nichts darauf; aus Amerika stammend, behag er die ganze feste Fähigkeit der Amerikaner, und ihm lag vorläufig nur daran, erst einmal den Keinen Finger zu bekommen. Daß er nachher die ganze Hand erhalten würde, daran zweifle er keinen Augenblick.

Es gab auch in der ganzen Mission kaum einen tätigeren und unermüdeten Kämpfer für die „gute Sache“ als ihn, und wenn es sein mußte, konnte er, von seiner Frau treulich dabei unterstützt, Tag und Nacht arbeiten, um seinen Zweck zu erreichen. So kam er auch hier seine Stunde. Nach hatte er die Wichtigkeit eingesehen, die Lusa, als Sitz des ersten Hauptlings und von einer bedeutenden Ansehlichkeit umgeben, vor dem abgelehnten, in die Berge hinstiegenden Haupt besah, und während er den jungen Missionär Martin an dem letzteren Orte ließ, um dort die besonnenen Arbeit fortzusetzen, schickte er durch zahlreiche Boten seinen künftigen Gesandten — und darunter auch mancherlei Gesandte für Matangi Wo — nach Lusa hinüber. Fort prägte er jetzt nicht allein unvorzogen zu den Eingeborenen, sondern stellte auch eine kleine Druckerei und ein Fremar in seinem Wohnort, eine Schmiede auf, um den Eingeborenen die Kunst zu lehren, das harze, ungeschöte Eisen ihren Bedürfnissen entsprechend zu formen und Haden, Schaufeln, Fischhaken und andere nützliche Gegenstände daraus anzufertigen.

(Fortsetzung folgt.)

sie zu einer Wahlrechtsveränderung niemals die Hand bieten würden. Aus dieser Unterlassung ist klar zu erkennen, daß dunkle Pläne im Verborgenen schlümmern. Darum Gemeinderatswähler der arbeitenden Stände schließt Euch vor einer Rechtslosmachung durch Abgabe des sozialdemokratischen Stimmzettels.

Eine Sitzung des Gesamtrats und des Stadtrats fand am Donnerstag den 23. d. M., abends 7 1/2 Uhr, in der Aula der Realschule statt. In der Sitzung des Gesamtrats handelte es sich nur um Erstellung des Gemeindebürgerrechts an 9 Personen. Das Gemeindebürgerrecht wurde ohne Debatte verliehen. — Der Stadtrat erledigte Johann die Uebernahme der Schillerstraße in 2. Lesung. Einigen zur Uebernahme eingelaufenen Posteten wurde nicht stattgegeben. Sodann kam die umstrittene Angelegenheit des Landverkaufs an den Gefäßhändler Fiedke zur Debatte. Ein eingegangener Protest gegen den Landverkauf seitens des Gebietsvereins wird dadurch unwirksam gemacht, daß auf Verlangen des Vorliegenden in 1. Lesung beschließen wurde, das ganze Land für 5000 Mk. an Fiedke zu verkaufen. Nach kurzer Debatte wurde dieser Antrag mit 11 Stimmen angenommen. Zum Schluß wurde die Aufstellung einer Nachlaternen an der Tulpen- und Anton-Gärtnerstraße beschlossen.

Maddens, 24. November.

Daß eine zu intime Freundschaft in der Regel schlecht entloht wird, sollte kürzlich die Frau des Fischers W., die wegen veruemblichen Alkohols aus gemeiner Kadtschuld demunziert worden war, erfahren. Sie mußte die Geschwägigkeit gegen eine gute Freundin wegen öffentlicher Beleidigung mit einer Geldstrafe von 25 Mk. und die Kosten, welche erheblich sind, bezahlen. — Der Fall zeigt, von weicht folgenswerter Tragweite die drei Worte „trau, schau, wem!“ sind. Niemand solle daher einen Verdacht gegen andere aussprechen, als bis er im Besitze von Beweisen ist. Nach erfolgter Beweisführung bezieht die Privatangeklagte die in der Sache vernommenen beiden Zeugen auch noch des Falldheides.

Emden, 24. November.

Nicht sein, sondern zwölf auswärtsige Gendarmen sind hier zur Ueberwachung der ausgesperrten Hafnarbeiter angekommen, obwohl diese sich noch keine einzige Ausbreitung haben zu schaden kommen lassen. Gegen Recht und Gesetz ist der Außenhafen noch immer gesperrt. Ueberhaupt bezeichnen sich die Behörden gegen die Ausgesperrten mit einer so beleidigenden Selbstbilligkeit und Ueberhebung, daß es fast so aussieht, als ob man es tatsächlich darauf angelegt habe, die Ausgesperrten mit aller Gewalt zu Ausbreitungen anzuregen, um die öffentliche Stimmung gegen sie zu wenden. Die Lage ist übrigens für die ausgesperrten Hafnarbeiter noch äußerst ähigig. Das von den Unternehmern über den bedeutenden Zuweg Arbeitswilliger und die Aufrechterhaltung der Arbeitsarbeiten in die Presse lanciert wird, ist größtentheils heuchlerisch. Jeder läßt sich eine Kontrolle der Unternehmerrägen nicht vollständig durchführen, weil kein organisierter Arbeiter Zutritt zum Hafen erhält. Die Emöner Ansperrung zeigt so recht deutlich, daß die Staatsbehörden bei Lohnkämpfen stets und ständig für die Unternehmern gegen die Arbeiter Partei nehmen, womit wieder aufs Neue die Arbeiterfeindschaft der Regierung und die Rechtslosigkeit der Arbeiterschaft dokumentiert wird. In Emden wird dieses Verhältnis gegenwärtig von der politischen Gewalt mit zynischer Schamlosigkeit vor aller Welt zum Ausdruck gebracht.

Gerichtliches.

Zhöfengericht des Amts Nürtingen.

Bani, 24. November.

Geld, das nicht bezahlt wird. Die Bekehrte Seemann S. und Schlichter R. haben sich der Kontrolle entzogen und sind jedoch ohne Erlaubnis der Militärverwaltung ins Ausland gegangen. Wenn sie erwischt werden, soll jeder 30 Mk. zahlen oder auf fünf Tage in den Kerker.

Wegen Ehebruch wurde gegen zwei Personen unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Sie wurden mit der niedrigsten Strafe, zu einen Tag Gefängnis, bestraft.

Auf die Wanderschaft wollte mit zwei Bekannten der Arbeiter Sch. aus Wilhelmshaven. Jeder der Freunde stahl ein Fahrrad. In Marienfel wollte sie sich treffen, um dann gemeinschaftlich nach Bremen zu fahren. Sch. nahm ein vor dem „Gebeiw“ sitzendes Fahrrad, schwang sich darauf und kam bis Delmenhorst, wo er verhaftet wurde. Seine Freunde hatte er nicht wieder getroffen. Das Gericht erkannte auf drei Wochen Gefängnis. Da die Untersuchungshaft ihm angenehmer wurde, kam er sofort in Freiheit.

Des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hatte sich der Drohschloßer D. aus Wilhelmshaven dadurch, daß er gegen den ausdrücklichen Befehl des Wohnungsinhabers in ein Haus ging, um dessen Dienstmädchen bei dem Transport des Koffers zu helfen. Gegen ein Strafmandat von 3 Mk. erhob er Einspruch. Der Einspruch wurde verworfen.

Verleichte Spelulation. Dem Bauunternehmer K. aus Wilhelmshaven war ein Strafmandat von 6 Mk. zugewungen, weil er bei seinem Neubau an der Ecke der Bruns- und Peterstraße keine Befestigung anbracht hatte. Er erhob Einspruch. Durch Zeugen wurde festgestellt, daß an der Peterstraße längere Zeit keine Laternen angebracht war, wohl an der Grenzstraße. Da K. sehr oft gegen die Bestimmungen der Bauordnung verstößt, erhöhte das Gericht die Strafe auf 30 Mk.

Sachbeschädigung. Der gegenwärtig in der Strafanstalt zu Hameln eine längere Gefängnisstrafe verbüßende Werftarbeiter W. aus Dieblichsdorf b. Riel wird beschuldigt in der Nacht vom 16. April im Café Thies eine wertvolle Tischuhr eingestohlen zu haben. W. bestrittet die Tat, wurde aber durch die Zeugenangaben überführt. Urteil: zwei Wochen Gefängnis.

Der Arbeit aus dem Wege geht der Maurer M. aus Bant; zweifelhafte Geschäfte sind ihm lieber. Im November 1904 ging er auf die Wanderschaft. In Dersdorf in Sachsen erkrankte er von einem Barbiergehilfen 15 Mk. und verschwand wieder. Hier trieb er Zwischhandel mit Fahrrädern und schickte dadurch den Fahrradhändler E. um eine neuwertige Summe. Für die Schwindel erkannte das Gericht auf eine Woche Gefängnis. Im zweiten Falle konnte nicht festgestellt werden, ob M. Käufer der Fahrräder oder nur Zwischenhändler war und erfolgte in diesem Falle Freisprechung. Da Hauptverhandlung verlag, erfolgte sofortige Verhaftung.

Das schwache Geschlecht. Eine Nachbarin, mit der sie verheiratet war, bearbeitete die Gärten B. in Bant mit einem Besenstiel und machte dieser schmerzhaften Verwundungen bei der Schlagschläge Frau wurde mit 10 Tagen Gefängnis bestraft.

Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen ließ der Arbeiter W., früher in Bant, jetzt in Norden, sich von seinem Arbeitgeber einen Vorlohn auszahlen und blieb aus der Arbeit. Das Gericht ließ Milde walten und kam W. mit einer Geldstrafe von 10 Mk. davon. Diese kleine Strafe ist dennoch tödlich für den W., da er in Norden nur einen wöchentlichen Verdienst von 13 Mk. hat.

Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs brachte die bereits 16mal verurteilte Ehefrau K. aus Bant auf die Anklagebank. Dieselbe hat am 19. September dem Schwieg. T. mittelst einer Feuerzange mehrere blutige Kopfwunden beibracht. Urteil: 3 Wochen Gefängnis.

Gegen das Stempelsteuergesetz vergangen hatten sich der Wirt F., Bart R. und Frau. Dieselben hatten für einen Kaufvertrag keine Stempelmarke verwendet und da der Kauf nicht zustande kam, glaubten sie sich auch nicht dazu verpflichtet. Jeder hat 25 Mk. Ordnungsgeld zu zahlen.

Einen fremden Hut entgebeut hat der Maurer J. am 17. September bei Gelegenheit einer Tanzmusik. Er hat wegen Sachbeschädigung 5 Mk. zu zahlen. Den ausgeschriebenen Vornamen an dem Firmenstempel versehen hat der Kaufmann B. in Bant. Gegen ein Strafmandat von 20 Mk. hatte er Einspruch erhoben. Das Gericht setzte die Strafe auf 10 Mk. herab.

Eingefandt.

Die Antwort der Frauen Emdens an die Unternehmern dorfselbst.

In einem Flugblatt der hiesigen Unternehmer der Hafenbranche werden die Frauen der ausgesperrten Hafnarbeiter aufgefordert, auf ihre Männer einzuwirken, daß dieselben sich von dem Verbanne der Hafnarbeiter und verwandter Berufsgenossen loslösen und dem neuen Arbeiterverein, der von den Unternehmern ins Leben gerufen werden soll, beitreten. Der Beitrag zu diesem Verein ist schon auf die Hälfte heruntergesetzt, und vielmehr: erklären die Unternehmer schon in nächster Zeit, daß überhaupt keine Beiträge mehr bezahlt werden brauchen. Außerdem beschuldigen sie die agitatorisch rühmigen Leute, welche sie Wähler und Oberger nehmen, des Betrags, indem sie die Behauptung aufstellen, daß dieselben sich ihre Löhne stücken von dem Verdienste der Arbeiter. Dieses ist eine der gemeinsten Behauptungen der Unternehmer. Weiter schreiben die Unternehmer in ihrem Flugblatt, daß die agitatorisch rühmigen Leute Unzufriedenheit in die Reihen der Arbeiter säen, ohne sich im geringsten darum zu kümmern, welches Elend sie über die einzelnen Familien heraufbeschwören. Dieses ist die größte Unwahrscheinlichkeit der Unternehmer; das Gegenteil von dem wäre richtig.

Angeichts dieser Unwahrscheinlichkeit fordern wir sämtliche Frauen der ausgesperrten Hafnarbeiter auf, ihre Männer in dem Kampfe zu unterstützen in jeder Art und Weise. Bieleicht kommt es noch so weit, daß die Frauen von den Unternehmern aufgefordert werden, ihren Männern den ehelichen Beischlaf zu verweigern, wie es ja schon katholische Pfarrer getan haben sollen. Darum auf, ihr Frauen, helft Euren Männern, nicht ihnen bei und hört nicht auf die glatten Worte der Unternehmer; sie beruhen auf Unwahrscheinlichkeit! Eure Männer werden fleigreich aus dem Kampfe hervorgehen und die Früchte werden nicht ausbleiben. Darum, Frauen, seid wach, unterstützt! Eure Männer und ihr tut dann nur Euerer Pflicht!

Im Namen mehrerer Frauen der ausgesperrten Hafnarbeiter: Frau St.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Oldenburg vom 13. bis 19. November 1905.
Geboren ein Sohn dem Portier Harbel, Brauergesellen Brekel, Wirt Hakenreiter, der Dienstmagd R. A. Helmschlag Schrens; eine Tochter dem Kaufmann Sulzer, Tischlermeister Dohmann, Arbeiter Krins, Lokomotivführergehilfen Genterbach, der Hauswarter R. H.
Verheiratet: Mühlmannsgehilfen G. Sint und Bauarbeiter A. Conrad, Kammerdiener R. Sandtke und A. Rüterhoff, Schlossermeister A. Bartholomäus und G. Meus, Lehrer A. Büchmann und F. Darns, Eisenbahnkonditor G. Die und W. Rencke, Glasermeister F. Rantzen und H. Weinen, Lehrer S. Longers und J. Hoffmann, Schulmeistergehilfen A. Bader und A. Sulzmann.
Geftorben: Ehefrau U. G. M. Gmb, geb. Hingrad, 40 Jahr, Ehefrau S. H. A. Braungardt, geb. Wiers, 67 Jahr, Ehefrau J. W. Rindhoff, geb. Harms, 26 Jahr, Arbeiter J. Wiers, 54 Jahr, Schüler C. J. S. H. Thiel, 11 Jahr, W. S. Schneider, 30 Jahr, W. S. H. Schrens, 21 Jahr alt.

Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Oldenburg vom 12. bis 18. November 1905.
Geboren ein Sohn dem Maschinistenarbeiter Selmann, Maler Otto, Geschäftsführender Stenograf; eine Tochter dem Kaufmann G. Stell.
Verheiratet: Glasmacher H. Freitag und Witwe G. J. Siders, geb. Wölkens, Arbeiter G. Rutenmann in Delmenhorst und H. Lause, Glasmacher H. Bauermann und D. Schmitz, Former G. Wölkens zu Tietelmannswoor und F. Bucher, Tischler A. Köhnen und S. Wiers.
Geftorben: Bremer J. B. Rostermann, 80 Jahr.

Bekanntmachung.

Sande. Am Montag den 27. November etc. von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr:

Hebung

folgender Kommunalsteuern pro 1. Mai 1905 06 im Geschäftszimmer des Unterzeichneten:

- 1. Grundbesitzsteuer: 28 Proz. der Grund- u. Gebäudesteuer, 35 Pf. pro Hektar des Grundbesitzes (einschl. na. d. Gebäude-Wertwerte)
 - 2. Schulmiete: 25 Proz. der Grund- u. Gebäudesteuer,
 - 3. Kirchenmiete: 2 Proz. der Grund- u. Gebäudesteuer.
- Die nach der Einkommensteuer aufzubringenden Umlagen werden in einem späteren Termine gehoben.
- Der Rechnungsführer:
J. D. Gabelen.
- NB. Culturschulden bitte mitzubringen. D. D.

Hausverkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen wünsche ich mein zu Eckortend direkt am Wege Eckortend-Ziehbühnenhaus belegen, vor drei Jahren neuerbautes

Wohnhaus

mit großem Nebengründe und zirka 1 Hektar großen G- u. Gemüsegarten zum beliebigen Antritt unter der Hand zu verkaufen. Eine geringe Anzahlung genügt. Interessenten wollen sich baldigst bei mir einfinden.
Joh. Iben, Eckortend.

Varel. Ein zu Dannebergmoor an der Coastee und in der Nähe der Eisenbahnhaltestelle belegen zu zwei Wohnungen eingerichtetes neues

Haus

mit reichlich zwei Hektar Land ist mit Antritt auf nächsten Mai preiswert zu verkaufen. Auf Wunsch des Käufers kann mehr Land beigegeben werden.
Nähere Auskunft erteilt
W. Weber, Auktionator.

Ein nach der jetzigen Neuzelt eingerichtetes

Privathaus

mit großem Garten in Varel in der Nähe der Bahn steht wegen anderweitigem Anlauf zum Verkauf. Mietwert 750 Mk., Preis 14 000 Mk., Anzahlung 4000 Mk. L. Antritt nächsten Mai.
Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

Sparfame Hausfrauen
sammeln die Hüllen d. Seifenpulvers
Marie Dollschiff



Das Beside ist im Gebrauch das billigste.

Für 25 leere Hüllen erhält man gratis einen Karton d. Toilette-Seife. Geht, geht. Kleinerer Gehalt: **H. S. Ludewig** Varel i. O.

Drei-, vier- u. fünfzimmrige Wohnungen

auf sofort oder später zu vermieten.
Joh. Zapfen, Sant, Vordumstr. 4.

Banter Konsum-Verein

e. G. m. b. H., Bant.

Für unsere neu zu errichtende Verkaufsstelle, Kaiserstraße, soll eine neue

Laden-Einrichtung

hergestellt werden. — Bedingungen und Zeichnung sind abends nach 8 Uhr im Kontor einzusehen. Offerten sind bis zum 28. d. M., abends 6 Uhr im Kontor abzugeben.
Der Vorstand.

P. P.

Zu der am Sonntag den 26. November d. J., nachmittags 3 Uhr, im Rathaus-Sitzungsalle stattfindenden

Eröffnungs-Feier

der Fortbildungsschule beehrt sich die Gemeindebürger hierdurch einzuladen
Bant, den 28. November 1905.
Der Gemeindevorstand.
Brust.

Einem großen Posten

Prima harte Plockwurst

(ohne Rand)

per Pfund 1,10 Mark

bei mehreren Pfunden billiger, empfiehlt

Alb. Wilkens, Bant a. Markt.

Versäumen Sie nicht

Ihren Bedarf in

Herren-Wäsche

Kragen, Schlipse, Taschentüchern, Westen warmen Anzügen, Hüten, Mützen, Schirmen, Socken Handschuhen, einj. Socken usw.

im Totalausverkauf

Neue Wilh. Straße 37 zu beden, denn sämtliche Waren werden zu

fabelhaft billigen Preisen

verkauft, da der Laden geräumt werden muß.

Lotterie-Lose

zur siebten und letzten Hessisch-Thüring. Staatslotterie

empfiehlt zur ersten Klasse (Ziehung am 5. und 6. Deybr.)
1/5 Los 350 Mk., 1/5 Los 7 Mk., 1/5 Los 14 Mk., 1/5 Los 28 Mk.
Weitere Lotterien finden nicht mehr statt.

Georg Buddenberg, Lotterie-Geschäft,
Bant, Peterstraße 30 — Telefon 548.

Am Freitag, Sonnabend und Montag drei außergewöhnliche billige

Schlussstage

Keine Dame

solte veräumen, an diesen drei Tagen schon geht ihren Weihnachtsbedarf zu beden.

Gratis erhält jeder Kunde einen Pracht-Kalender für 1906.

• Unsere •

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet und bitten wir um gefällige Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang.

Kaufhaus

J. Margoniner & Co.

Buchdruckerei

Paul Hug & Co.

Bant, Peterstraße 20/22

liefert billigst

- Verlobungskarten ☆
- Hochzeitskarten ☆☆
- Danksagungskarten
- Visitenkarten ☆☆☆
- Glückwunschkarten
- Trauerkarten ☆☆☆

Saubere und moderne Ausführung
Reichhaltige Musterkollektion.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Dezember eine dreizimmige Oberwohnung.
Näheres Bant, Mittelstraße 11.

Zu vermieten

zum 1. Deybr. und 1. Januar in meinem Neubau Mittel- u. Krugstraße könne drei- und vierzimmige der Neuzelt entsprechend eingerichtete Wohnungen mit Ofen und zwei Balkons, sowie sämtlichem Zubehö, monatlich von 16 Mk. an.
Schmann, Rier Str. 77.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreizimmige Wohnung mit Gartenland.
Chr. Duffe, Schaar 137.

Zu vermieten

auf sofort oder später könne drei-, vier- und fünfzimmige Wohnungen.
Verh. Gorden, Wischerlichstr. 40.

Gesucht

auf Ofen oder Mai ein Schmiedelehrling. **H. Radler,** Spohr, Volt W.-Hörben.

Gesucht

auf sofort ein kräftiger Kaufmann von 15 bis 18 Jahren.
G. Buddenberg, Buchhandl.

Gesucht

zu Ofen oder Mai ein Lehrling für Zimmerer und Bauhilfeler.
G. Müller, Strohe bei Varel.

Auf zur Gemeinderatswahl!

Am **Mittwoch den 29. November** findet die Ergänzungswahl zum Gemeinderat der Gemeinde Bant statt. Die vereinigten Bürgervereine Bant, Neubremen und Sedan schlagen den Wahlberechtigten nun folgende in einer gemeinsamen Bürgervereinsversammlung durchberatene Kandidatenliste vor:

Nichtbesitzer (auf 4 Jahre):

- Hans Carstensen, Schreiber.
- Franz Possehl, Wirt.
- Robert Siebel, Tischler.
- Heinr. Volkert, Schlosser (2 Jahre).

..... Grundbesitzer (auf 4 Jahre):

- Paul Hug, Buchdruckereibesitzer.
- Wilhelm Harms, Tischler.
- Georg Buddenberg, Buchhändler.
- Johann Freese, Tischler.
- Nikolaus Bartels, Zimmermann.
- Joseph Herbermann, Kaulmann.
- Als Erfahmann auf 2 Jahre:
- Johann Ahlers, Lagerhalter.

Wähler! Bürger! von obigen Herren erwarten wir, daß dieselben zu jeder Zeit das Gemeindeinteresse wahren werden. Aber an Euch liegt es nun, am Wahltage Eueren Stimmzettel geschlossen für die obige Liste abzugeben.

Das Wahlkomitee der vereinigten Bürgervereine.

Wollgarne

in anerkannt bester Qualität; trotz der enormen Preissteigerung zu **alten Preisen**. Schönes ausgiebiges Wollgarn Lage zu 10 Gebind 60 Pf.,

Damen-Strümpfe

von 65 Pf. bis 1.85 Mk. Herren-Socken von 35—140 Pf. Kinder-Strümpfe in allen Größen und Preislagen.

Gerh. Müller,
Marktstraße 36.

Freya

Anerkannt die beste illustrierte Zeitschrift für **das deutsche Bürgertum**. Enthält den hochinteressanten, fesselnden erzählenden Roman: „**Und vergiß uns unsere Schuld**“, von der bekannten u. beliebten Schriftstellerin **Luise Franz**. Probenummern liefern alle Kolportage- und alle Buchhandlungen, sowie auch die Verlagsbuchhandlung. Man schreibe: an **Dietrich Verlag** in Dresden. Untereinander wünscht **Freya**, 6. Jahrgang, Probeheft (folgt genaue Adresse).

Husten!

beseitigen die allbewährten **Kaisers Brust-Caramellen**. Ärztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Raucher- und Verschleimung. 4512 nos. begl. Zeugnisse dem. den sich. Erfolg. **Patet 25 Pf.** bei **R. Lehmann, Bant, I. A. Daniels, Bant, C. Schmidt, Bant.**

Eine gut erhaltene **Schuhmacher-Nähmaschine** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Erppens, Lönndrichstr. 37, u. r.**

Protokolle

vom **Parteitag in Jena** broschürt 70 Pf., gebunden 1 Mk. — empfiehlt —

Georg Buddenberg
Buchhandlung
Bant, Peterstraße 30.

Unerreichte Auswahl!

Vorteilhafte Preise!

Ueber **350 Stück**

Petroleum-

**Kronenlampen
Hängelampen
Ampeln**

in den **neuesten Mustern** und in den **verschiedenartigsten Ausführungen** vom **einfachsten bis zum feinsten** habe ich in meinem Geschäftshause **übersichtlich und komplett** hängen.

J. Egberts

Grosses Geschäftshaus.

Photographie Hans Ziemler

Ecke **Neue Wilhelmsh. Strasse** und **Metzer Weg.**

1 Dgd. **Visit-Bilder** v. 1.50, 1 Dgd. **Kabinett-Bilder** v. 5.50 Mk. an.

Für die Güte und Haltbarkeit meiner Bilder garantiere ich ebenso wie früher.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Sofort zu vermieten eine **3Z dreiräumige Wohnung**, Lönndrichstraße 12.

Zu vermieten eine vier- und dreiz. abgesehlt. Wohnungen mit Balkon u. 14 Mk. an, **Ferdinandstr. 72.**

Wahrer Jakob, Südd. Postillon, zu freien Stunden, **Neuer Weltkalender** und andere **Parasiten** liefert **Otto Becker** Bant, Peterstraße 19.

Zu vermieten auf gleich und später etliche zwei-, drei- und vierz. Wohnungen Bant, **Wener Weg 12.**

Schön verändertes Fahrrad sehr preiswert zu verkaufen. **Dr. Nordbrock, Gunglstr. 72, I t.**

Arbeiter-Unterstützungs-Verein
Küsterfel u. Umgegend
Sonntag den 26. Novbr., abends 8 Uhr:

General-Versammlung
bei **Gaswirt Schröder, Rüstestiel.**

- Tagesordnung: —
1. Hebung der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Jahresabrechnung.
 4. Vorstands Wahl.
 5. Verschiedenes.

Da im Punkt **Verschiedenes** Wichtiges besprochen werden muß, ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Emden. Hotel Bellevue

Zentral-Verteiler der **vereinigten Gewerkschaften**. Halte meine **Kontakten** bestens empfohlen. — **Kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Jeden Sonntag Kränzchen. Anfang 7 Uhr. **Bundes-Haltstiele für Radfahrer.** Preisprober 350. Es laßt freudlich ein **A. Jend.**

Anzuleihen

auf sichere bestige Hypothek pr. sofort **7500 und 9500 Mark** zu 5 Prozent Zinsen. **B. H. Bährmann,** Bankgeschäft.

Achtung!

Wo gehen wir am **Sonnabend** den 25. November hin?

Nach **Joh. Plate** Restaurant „Zur Perle“ Bant, **Bremer Straße 15.**

Großes Labskanonen!

Für **Wiederverkäufer!** Wir liefern

Christbäume zu **günstigen Preisen** u. erbiten Aufräge bis 26. ds.

Riggenhoff & Badmann Bant, **Neue W. Str. 52.**

Mietverträge bei **Eng & Co.**

Achtung!! Arbeiter! Bürger! Achtung!!

Das Konfektionsgeschäft von M. Jacobs, Bant

an erster Stelle bei Einkäufen zu berücksichtigen, sei hier besonders hingewiesen. Die Firma ist als **kulanteste, reellste und allerbilligste Bezugsquelle am Platze zu empfehlen!**

Familien-Frankenkasse
für das nördliche Stadtgebiet und
der Schlacht Deichhorst.
Sonntag den 26. November:
Großer Ball
in Submanns Hotel.
Anfang abends 6 Uhr.
Herrenarten im Borectanz 75 Pf.,
an der Kasse 1 Mk.; Damenarten
im Borectanz 25, an der Kasse 30 Pf.
Hierzu ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Land-Verkauf.
Das restliche Drittel der südlich der
Eisenbahn beleg. olim Schipper'schen
Ländereien zu Sandebusch, Parzelle
386,38, groß 21,05 Akr. soll am
Sonnabend, 2. Dezember,
nachmittags 4 1/2 Uhr,
an Ort und Stelle, im Ganzen oder
geteilt zum Verkauf öffentlich auf-
geleitet werden.
Oldenburg, 21. Nov. 1905.
Großherzogliche Domänen-Inspektion.

Verkauf.
Herr Zimmermeister Johann
Betten in Engwarden wünscht
zum Antritt am 1. Mai 1906 öffent-
lich zu verkaufen:

1. die **Wirtschaft**
„Engwarder Chaujsechens“,
zwischen Engwarden und
Hooftiel, mit 20 a 21 qm
Grundfläche und einem zur
Wirtschaft eingerichteten Hause,
welches nach einem im Ter-
mine vorzuliegenden Plane
umgebaut wird.

2. die von ihm selbst be-
wohnte schöne **Vesitzung**
an der nach Fedderwarden
führenden Staatschauffee mit
etwa 6 a Grundfläche.

Dabei wird bemerkt, daß sofort
im Termine die unter 1 erwähnte
Wirtschaft zur **Verpachtung** au-
geleitet wird, falls ein Kauf nich
zum Abschluß gebracht werden sollte.
Bei der Wirtschaft ist gute Weide
für 1 bis 2 Rühr zu haben.
Essentlicher Bietungstermin wird
angefest auf

Dienstag den 28. Nov. cr.,
nachm. 5 Uhr,
in **Dobens Gasthause** zu Eng-
warden.
Staus- und Pachtlichhaber werden
eingeladen.
Eilentebe, den 17. Nov. 1905.
Albers, Auktionator.

An- u. Abmeldescheine
sind stets vorrätig in der
Buchdruckerei von
Paul Hug & Co.

Achtung! Stadtratswähler!
Am Freitag den 24. Novbr., abends 8 1/2 Uhr,
im großen Saale von Meakens Hotel in Delmenhorst:
Öffentl. Wähler-Versammlung.

... Tagesordnung: ...
Der große Schwindel der sog. Bürgerpartei.
Zu dieser Versammlung hat jedermann freien Zutritt und
freie Meinungsäußerung. Die Mitglieder des Bürgervereins,
insbesondere Herr **Theodor Eisenkolb**, sind zu dieser Versamm-
lung hiermit öffentlich eingeladen. **Der Einberufer.**

Zentralverband der Schmiede
Zahlstelle Delmenhorst.
Am Sonntag den 26. November 1905,
im Hotel Oldenburger Hof (Babel):
GROSSER BALL.
... Anfang 5 Uhr nachmittags. ...
Alle Gewerkschaften sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Freitag den 24. u. Sonnabend den 25. Novbr.
Zweites gr. Schlachtfest
im **Mühlenhof, an der Mühle.**
Anlich von Tumerischem Bier, Münberg, hellem Kaiser-
bier, Bremen, hellem Bier aus der St. Johannisbrauerei,
sowie Malzbier. Alles ordere in bequemer Güte.
Es ladet hierzu freundlich ein **Willy Decker**, Mühlenhof.

Kräftiger, nicht zu bitterer Geschmack,	hochfeines Aroma,	schöne, goldbraune Farbe,
---	----------------------	---------------------------------

sind die anerkannten Vorzüge von
"Necht"
Frank
mit der
Kaffeemühle
bei Verwendung als Zusatz zum Bohnenkaffee.



Margarine lose, stets frisch, à Pfd. 60 Pf.
Margarine im Karton à Pfd. 70 Pf.
Margarine pr. Qual. in Staniol à Pfd. 80 Pf.
Blomenschmalz à Pfd. 70 Pf.
Palmutter à Pfd. 60 Pf.
empfeht
E. J. Herbermann, Tonndeich.

Wahlaufruf!!

An die Wähler der Gemeinde Heppens!
Gemeindebürger! Ihr sollt am 25. d. Mts. wieder an die
Wahlurne treten, um zu bestimmen, wer in den nächsten vier
Jahren die Interessen der Gemeinde vertreten soll. Die beiden
vereinigten Bürgervereine schlagen Ihnen nach reiflicher Ueber-
legung folgende Herren zur Wahl vor:

- Besitzer:**
Friedrich Hinrichs, Schiffbauer, Kirchstraße 6
David Bruns, Invalide, Jodeliusstraße 42
Eduard Seegen, Gastwirt, Altemarktstraße 11
Heinrich Meyer, Tischlermeister, Schulstraße 28
Jakob Rießels, Tischler, Einigungsstraße 11
Wilhelm Willner, Dreher, Schulstraße 20
August Schwarting, Rentier, Müllerstraße 34 (auf 2 Jahre).

- Mieter:**
Hermann Torge, Schlosser, Einigungsstraße 25
Reinhard Neumann, Bauhreiber, Carlstraße 5
Paul Roder, Hammerführer, Müllerstraße 25
Paul Pfeiffer, Lagerhalter, Einigungsstr. 18a (auf 2 Jahre).
Bürger! Gebt mir obigen Männern Eure Stimme!
Keiner fehle! Es wird gebeten, sich die Nummer, welche auf
dem zugesandten Kuvert vermerkt ist, zu merken und bei der
Wahl anzugeben. Die Wahl findet am **Sonnabend den**
25. November, abends von 5-8 Uhr im Rathaus in
Heppens statt.

Die beiden vereinigten Bürgervereine Heppens.

PALMIN



Feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und
Backen

Puppenköpfe

aus Celluloid, Blech, Porzellan und Pappmaché
Puppenperücken, Puppenrumpfe, Puppenarme
Puppenstrümpfe, Puppenschuhe, gekleidete Puppen
— Raffin-Auswahl! Preise billig! —

G. Müller, Marktstrasse 36.

Haarausfall! Haarfraß! Haarpalte!

Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschätzblichsten alt- u. viel erprobten
Händners **Brennereispiritus**
p. Flasche Mk. 0.75 u. Mk. 1.50 läßt mit dem Wendelstein
Alkohol. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, ver-
hütet den Haarausfall, befordert bei täglichem Gebrauche un-
gemein das Wachstum der Haare. **Alpino-Seife** à 50 Pf.
Alpino-Wild à Mk. 1.50. Zu haben in Apotheken, Droguerien
und Parfümerien. Depot: **Drog. F. H. Lehmann,**
Droguerie zum roten Kreuz.

Visitenkarten fertigt an **Paul Hug & Co.**

Meine
Herrn - Paletots

sind nur aus bewährten, neuesten, dauerhaften Stoffen bester Verarbeitung und la Zutaten auf das Sorgfältigste und El-genteste hergestellt und behalten dieselben durch ihre Rosshaar-Verarbeitung selbst nach jahrelangem Tragen ihr vornehmes Aussehen. Tadelloser Sitz garantiert.

14⁰⁰ 17⁵⁰ 20⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰ 42⁰⁰

Jackett-Anzüge 14⁰⁰ 18⁵⁰ 24⁰⁰ 30⁰⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰
Gehrock-Anzüge 24⁰⁰ 29⁷⁵ 34⁵⁰ 40⁰⁰ 48⁰⁰
Beinkleider 2⁷⁵ 4⁰⁰ 5⁹⁰ 7⁰⁰ bis zu den elegantesten.
Loden-Joppen 3⁵⁰ 4⁷⁵ 6⁰⁰ 7²⁵ 9⁰⁰ 10⁵⁰ 12⁰⁰ 15⁰⁰
Regenröcke, wasserdicht, 16⁰⁰ 19⁵⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ 32⁰⁰
garantiert Knaben-Paletots, Pyjacks, Knaben-Anzüge, Knaben-Lodenjoppen.

A. Stein Bant 20 Neue Wilh. Str. 20

Wirtschafts-Uebernahme.

Allen meinen Freunden und Gönnern die höfliche Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das Restaurant

Neu-Helgoland

in Bant, Kaiserstrasse, übernommen habe und bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Achtungsvoll

Georg Tönjes.

Der Restbestand von dem
Massen-Verkauf

soll bis zum 30. d. M. gänzlich geräumt werden. Unter anderem sind noch vorhanden:

- Ca. 500 Tassen, Porzellan, St. 5 Pf.
- Ca. 300 Paar Tassen, Porz., Paar 14 Pf.
- Ca. 500 Suchenteller, Porzellan, mit Goldrand . Stück 19 Pf.
- Ca. 300 Suchenteller, Porzellan, bunt Stück 14 Pf.
- Ca. 200 Teekannen, Porz. bunt St. 39 Pf.
- Ca. 150 Leuchter, Porz., bunt St. 35 Pf.
- Ca. 500 Eierbecher, Porzellan, mit Goldrand, 3 Stück 20 Pf.
- Ca. 200 Toppfaffen, Figuren, 2 St. 15 Pf.
- Ca. 500 Blumenkübel . 58 u. 42 Pf.

Ca. 200 Tonnen-Garnituren
bunt, mit Vorte

bestehend aus 6 großen, 6 kleinen Tonnen, 6 Nischtopfen, 2 Eßig- und Weisflaschen nebst Salz- und Mehlmehlen

23telstg. Komplet 11,50 Mark.

Ein Vollen zurückgesetzter vorjähriger

Spiel-Waren

soll wegen Vorkmangel zu halben Preisen veräußert werden.

Gebrüder Fränkel

Marktstrasse.

Größtes Spezialhaus am Platze für Haus u. Küche.

8 Ausnahmetage!

Um auch meiner werthen Kundschaft in heppens Gelegenheit zu geben wirklich reelle und gute Schuhwaren

einzu kaufen, habe ich mich entschlossen, auch in meiner Filiale einige Ausnahmetage zu veranstalten. . . Nur reelle Ware zu fabelhaft billigen Preisen. —

Max Döen.

Verkauf nur Verl. Gökerstrasse 21.

Der Ausverkauf

des Louis Mittelswöski'schen

Konkurswaren-Lagers dauert fort.

Die Lager sind in allen Abteilungen noch komplett.

Verkauft wird zu bekannt billigen Preisen.

Warenhaus Gebr. Hinrichs.

Anfertigung
sämtl. Haararbeiten,
als Flechten, Verfüden, Ketten, Broden, Ringe, Haarsunterlagen u. u.
Elise Morisse
Wilhelmshaven,
Peterstr. 41, Ecke Kieler Str.
— zweite Etage. —
Puppenperücken sehr dauerhaft.

Konkurs-Ansverkauf.

Das gesamte Möbellager der Borchert'schen Konkursmasse,

Ecke Berl. Göker- und Li Ventburgstrasse,

wird zum Ausverkauf gestellt und soll bis 1. Januar 1906 geräumt sein. Verkaufszeit von 3 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends.

Der Konkursverwalter.

H. F. Harms, Auktionator.